Sommertörn 2021

Samstag, 06.05.2023, Jirnsum

Unsere MY ZATTERA wird wieder aus der Winterhalle geholt und eingewassert, bald kann die neue Schleusensaison 2023 beginnen.

Auf dem Weg zum Einwassern, alle Arbeiten von RFU erledigt. Danke, super gemacht!

Samstag, 13.05.2023, Möhlin - Jirnsum / Wetter: schön / Wenig Verkehr

Früh Tagwache, kurz vor 06.00 Uhr sind wir bereits unterwegs nach Holland. Es hat nicht sehr viel Verkehr, wir kommen gut vorwärts und sind bereits um 15.00 Uhr im Hafen von RFU. Unser Schiff liegt am Mittelsteg bereit für eine neue Schleusensaison.
Einkaufen und an Bord einräumen und verstauen steht im Anschluss auf dem Programm - viel zu tun, packen wir es an!

Unsere MY ZATTERA liegt am Mittelsteg für uns bereit

Sonntag, 14.05.2023, Jirnsum / Wetter: bewölkt – schön

Gut 6 Monate stand unser Schiff nun bei RFU in der Winterhalle, es heisst mal wieder innen und aussen klar Schiff machen. Auch in der Halle hat das Schiff innen wie aussen Staub und Schmutz angesetzt, wir sind jedenfalls ein paar Stunden am «Chrampfe»!
Um 15.00 Uhr erstrahlt die ZATTERA wieder im alten Glanz, es wird Zeit unser Schiff wieder zu beflaggen. Neue fahren wir nun in der Gösch die Flagge der Schweizer Reederei und nachdem wir über den Winter unser Schiff von Holland in die Schweiz umgeflaggt haben, die Schweizer Seeflagge im Heck - Sieht doch gut aus!
Ein Apéro bei uns an Bord mit den im Hafen anwesenden Schleusenschiffern schliesst dann den heutigen Tag ab, auch Yke, die Chefin von RFU, und Pascal kommen kurz vorbei.

Die neue Beflaggung

Montag, 15.05.2023, Jirnsum – Driewegsluis, 42 Kilometer / Wetter: bewölkt, windig

Am Morgen gibt es noch dies und das zu erledigen und zu besprechen, Yke kommt auch noch an Bord um die gemachten Arbeiten zu besprechen und mit mir das Projekt Solarpaneels zu besprechen. Elisabeth fährt nochmals zum Einkaufen, es gibt noch ein paar Sachen zu ergänzen.
Um 13.00 Uhr heisst es dann Leinen los, wir legen im Hafen von RF ab und nehmenden Kurs in Richtung Driewegsluis unserem heutigen Tagesziel. Zuerst folgen wir dem Prinses Margrit Kanaal und erreichen dann über das Teukermeer Echtenerburg. Hier passieren wir die Brücke an welcher wir 3 Euro Brückenzoll bezahlen müssen und fahren dann über die Helomfeart weiter. Wir erreichen den Hafen an der Driewegsluis kurz nach 17.00 Uhr.

Prinses Margrit Kanaal / 3 Master

Brücke in Echtenerbrug

Windmühle Oldelamer / Liegeplatz im Hafen der Driewegsluis zusammen mit der MY DENIA

Hier Treffen wir auch wieder Susanne und André Chenaux mit der MY DENIA. Sie liegen mit ihrem Schiff auch in Jirnsum bei RFU und sind heute Morgen abgefahren. Ab hier fahren wir jetzt gemeinsam zum Treffen des schleusenverein.ch in Harderweijk.

Dienstag, 16.05.2023, Driewegsluis - Blokzijl, 20 Kilometer / Wetter: bewölkt

Wir nehmen es ganz gemütlich und legen erst um 10.00 Uhr ab. Somit haben Elisabeth und Susanne auch schön Zeit mit den Hunden spazieren zu gehen.

Umgebung Driewegsluis / Alte Schleuse

Nach dem Ablegen passieren wir bald darauf die schmale Brücke von Ossenzijl. Die Baustelle an der Brücke ist fast fertig, die Beschränkung von 4.50 m besteht aber immer noch. Im Anschluss fahren wir durch die malerische Kalenbergergracht, einmal mehr bestaunen wir die schönen Häuser und geniessen ganz einfach die Durchfahrt.
Wir erreichen Blokzijl etwas vor 14.00 Uhr machen fest und genehmigen uns anschliessend im Restaurant Sluiszicht ein Bier resp. die Damen ein Glas Rose! So schön kann das Schifferleben doch sein. Im Anschluss gibt es noch dies und das an Bord zu werkeln, Elisabeth und Susanne machen in dieser Zeit einen Spaziergang rund um Blokzijl.
Im Verlaufe des Nachmittags trieft die MY Cassiopeia mit Ulla und Otto Wyss hier in Blokzijl ein, auch sie sind unterwegs nach Harderweijk. Die Sternfahrt des sv.ch nimmt also definitiv Fahrt auf!

Brücke Ossenzijl / Kalenbergergracht

Zufahrt zur Sluis Blokzijl / Liegeplatz in Blokzijl

Mittwoch, 17.05.2023, Blokzijl - Elburg, 56 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Wir verlassen den schönen Hafen von Blokzijl kurz vor 09.00 Uhr. Es ist immer noch frisch. Wir sind froh, dass wir eine gut funktionierende Heizung haben. An der Vollhove Brücke müssen wir kurz warten. Der Brückenwäter teilt uns über die Gegensprechanlage mit, dass er gerade etwas unter Druck ist! Die Brücke wird fernbedient und wir wissen ja nicht wie viele Brücken er bedienen muss. Wir haben Zeit und nach ein paar Minuten geht die Brücke dann auch wirklich auf und wir können weiterfahren.

Wir verlassen den Hafen von Blokzijl

Über das Zwarte Meer und etwas später über das Ketelmeer nehmen wir Kurs auf Elburg. Etwas überrascht nehmen wir zur Kenntnis, dass die Roggebotsluis schon fast komplett abgebaut ist. Vor der neuen Sluis, Reevesluis, müssen wir kurz warten. Gut für Thyra, sie kann kurz raus und ihr Geschäft verrichten.

Die Roggebotsluis wird zurückgebaut!

Kurz vor 15.00 Uhr fahren wir in den Hafen von Elburg ein und machen bei einem Kollegen vom schleusenverin.ch fest. Auch Brigitta und André mit der MY LINNA sind auch auf dem Weg nach Harderweijk. Sie sind schon etwas länger unterwegs ihr Heimathafen ist Strasbourg.

Liegeplatz im Hafen von Elburg

Nach dem Festmachen und dem Klönschnaken mit Brigitta und André geht es auf einen kleinen Stadtrundgang und im Anschluss gibt es im Restaurant De Herberg beim alten Hafen feine Muscheln.

Elburg ist wunderschön gelegen an dem Veluwemeer in der Nähe des neuen Polders „Oostelijk Flevoland“. Es liegt zwischen Zwolle und Harderwijk und ist eine der sehenswertesten, alten Städte der Niederlande.
Elburg hat eine reiche Geschichte, viele grüne und naturreiche Fleckchen und bietet viele Sehenswürdigkeiten. Sie ist eine alte Fischerstadt, die früher an der Zuiderzee lag und viele Details erinnern an diese Zeit. Die Stadt ist von prächtigen Wällen, fischreichen Grachten und den Überresten der Stadtmauern umringt und wenn Sie durch die Straßen und Gassen laufen, spüren Sie die Atmosphäre des Mittelalters. Einen Eindruck, wie es früher dort war, gibt das Heimatmuseum Elburg, das im 1418 errichteten Agnetenkloster untergebracht ist.

Spaziergang durch das schöne Städtchen Elburg

Donnerstag, 18.05.2023, Elburg - Harderweijk, 20 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Heute haben wir nur 20 Kilometer vor uns, über die Randmeeren erreichen wir nach gut 2 Stunden Harderweijk. Hier werden wir von den bereits im Hafen liegenden Mitglieder des schleusenverein.ch auf unseren Liegeplatz eingewiesen. Im Anschluss ist Klönschnaken angesagt, etwas später geht es auf eine Entdeckungstour durch Harderweijk. Es ist Feiertag in Holland und entsprechend hat es sehr viele Leute in der Stadt. Danach werden wir von der Crew von der MY Blue-Point zum Apero eingeladen – Besten Dank! Den Rest des Abends geniessen wir an Bord unseres Schiffes,

Wir verlassen Elburg / Schöner alter Amsterdamer-Schlepper

Neuer Liegeplatz in Harderweijk / Die Schiffe der teilnehmende Schleusenschiffer

Stadttor resp. Leuchtturm / viel los in der Stadt Harderwijk

Apero auf der Blue-Point / Amphibisches Fahrzeug!

19.- 20.05.2023, Harderweijk, / Wetter: bewölkt - schön

Bericht des schleusenverein.ch über das Treffen in Harderweijk von Andreas Moser

Hollandfahrer-Treffen in Harderwijk am 19. Mai 2023 Viele Mitglieder des Schleusenvereins haben ihre Schiffe in Holland stationiert. Nach dem Erfolg vom letzten Jahr wollte der Vorstand auch dieses Jahr wieder ein Treffen organisieren.
Beat und Monika Ineichen hatten für dieses Jahr Harderwijk an den Randmeere ausgewählt. Eine sehr gute Wahl, wie die 29 Teilnehmenden erfreut feststellen durften. Für uns waren im Gemeindehafen an der Kade von der Vischpoort Brug 100 m reserviert.

Schiffe der Teilnehmenden Vereinsmitglieder

Einige Schiffe trafen bereits am Mittwoch ein, denn Harderwijk bietet viele schöne Ecken und Eindrücke. Das Umland eignet sich sehr gut zum Fahrradfahren. Ganz in der Nähe liegt der Beekhuizerzand, eine wunderschöne Landschaft – wen wunderts in den Niederlanden – mit viel Sand. Harderwijk liegt in der Provinz Gelderland und hat rund 49‘000 Einwohner. Es liegt am Veluwemeer und lebt heute hauptsächlich vom Tourismus. Es gibt hier auch etwas Kleingewerbe und mehrere Kasernen der Niederländischen Streitkräfte. Die Landwirtschaft ist heute eher unbedeutend und an die frühere wichtige Fischerei erinnert noch die Aalfischerei und der Räucheraal, den es in verschiedenen Restaurants zu essen gibt und lecker schmeckt.

Harderweijk

Am Samstag, 19. Mai 2023, trafen sich die 29 Teilnehmenden pünktlich um 16:00 Uhr zum Apéro. Das feine Rosé aus Schenkon wurde freundlicherweise von Inge und Bruno Steiner-Moolenaar vom Weingut „Dein Wein“ gestiftet. Unser Präsident Peter Morgenthaler dankte für den gespendeten Wein, Beat und Monika für die Organisation sowie allen Teilnehmenden, die teilweise sogar aus Strasbourg angereist sind, für ihre Teilnahme. Wie Monika und Beat es anstellten, dass ausgerechnet auf das Apéro hin das Wetter nicht nur schön, sondern auch angenehm warm und wenig Wind die Haare zauste, bleibt ihr Geheimnis. Das Apéro war die Gelegenheit, die neusten schiffigen Erlebnisse auszutauschen respektive über mögliche künftige Tourenziele zu diskutieren.

Apero

Auch die für Skipper wichtigen Partner an Land – ich meine damit die Mechaniker und Techniker der Werften – wurden ausgiebig besprochen. Letzter betreuen gerade in den Niederlanden eine riesige Freizeitflotte und haben oft auch mit personellen Engpässen zu kämpfen. Deshalb üben sich Skipper, wie auf dem Wasser auch, in Geduld und Verständnis.

Auf sechs Uhr hatten Beat und Monika im Restaurant Johannes am Strandboulevard Oost einen Tisch reservieren lassen. Bei feinem Essen und wohlschmeckenden Getränken gingen die Gespräche noch lange weiter. Dank den langen Abenden verpassten wir nicht einmal den schönen Sonnenuntergang. Wir freuen uns heute bereits auf das Treffen im nächsten Jahr oder die anderen anstehenden Anlässe, die dem Programm des Schleusenvereins entnommen werden können.

Andreas Moser (Text) und Beat Ineichen (Fotos) / 19. Mai 2023

Wir sind auch auf Facebook präsent

Beim Nachtessen

Sonntag, 21.05.2023, Harderweijk - Huizen, 42 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Nachdem wir uns von unseren Freunden verabschiedetet haben, verlassen wir den Hafen von Harderweijk und freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen 2024 in Kampen. Mit uns fahren MY LINNA und MY HIGHLANDER, Ziel ist Volendam. Im Verlauf des Tages frischt der Wind immer mehr auf, so dass wir etwas später in den Hafen von Huizen fahren. Das Markenmeer kann bei diesen Windverhältnissen ganz schön stürmisch sein. Unsere Freunde von den anderen Schiffen fahren nach Muiden, müssen aber bei der kurzen Überfahrt von Almere nach Muiden eine kleine Sturmfahrt über sich ergehen lassen, ein paar Gläser gehen dabei sogar in Brüche! Wir machen fest im Hafen Huizen und haben deswegen keine Sorgen.

Wir verlassen den Hafen von Harderweijk / Nijkerkersluis

Einfahrt in den Hafen von Huizen / Neuer Liegeplatz

Wir haben dafür etwas andere Sorgen! Nach dem Anlegebier will die Besatzung der MY LINNA noch einen kleinen Spaziergang durch Huizen machen, leider stürzt Brigitta unglücklich und muss das Spital in Hilversum aufsuchen. Zum Glück ist nichts gebrochen, der abstehende Finger muss aber wieder eingerenkt werden! Somit kann unsere Reise morgen weitergehen.

Montag, 22.05.2023, Huizen - Hoorn, 62 Kilometer / Wetter: schön

Um 09.00 Uhr geht es weiter - neues Ziel für heute Hoorn. Wir verlassen die Randmere und sind anschliessend auf dem Markenmeer. Der Wind bläst immer noch mit 3 Beaufort, zum

Wir verlassen den schönen Hafen von Huizen / Almere

Wir verlassen die Randmeere und fahren jetzt auf dem Markermeer weiter

Glück von vorne auf den Bug. Im Verlaufe der Fahrt nimmt der Wind immer mehr ab, sodass wir ganz entspannt nach Horn fahren können. Wir machen im alten Hafen fest und geniessen im Anschluss das schmucke Städtchen bei einem Spaziergang. Am Abend geniessen wir in einem der vielen kleinen Restaurants im Freien auf einem Ponton ein feines Nachtessen. Wie es scheint, kommt der Frühling oder ev. doch schon der Sommer jetzt doch ganz, ganz langsam.

Leuchtturm Marken / In der Ferne Volendam

Wir erreichen Hoorn

Für Dienstag ist 4 – 5 Beaufort zunehmend angesagt, wir werden einen Hafentag einschalten und eine Fahrt mit der Dampfeisenbahn von Horn nach Medemblik machen. Das Wetter hier auf dem Markermeer und auf dem Ijsselmeer muss man immer ganz genau im Auge haben und wenn nötig halt einen Tag im Hafen liegen bleiben.

Dienstag, 23.05.2023, Hoorn, Hafentag / Wetter: bewölkt

Um 10.00 Uhr machen wir uns auf den Weg zum Bahnhof des historischen Dampfzugs resp. Stoomtram hier in Hoorn. 10.40 Uhr langer Pfiff, Ruckartig setzt sich der Zug in Bewegung. Im gemütlichen Tempo fahren wir in Richtung Medemblik, die Lok raucht und ein ganz spezieller Geruch liegt in der Luft. Man musste früher viel mehr Zeit für das Reisen einrechnen, mit 30 Km/h geht es in Richtung Medemblik. Nach einem kurzen Aufenthalt, schiffen wir uns auf der MS Friesland für die Rückfahrt nach Enkhuizen an Bord ein. Die MS Friesland wurde 1954 als Fährschiff gebaut und an verschieden Orten im Einsatz. Bei der Überfahrt können wir feststellen, dass die Entscheidung heute nicht auf das Ijsselmeer zu fahren richtig war – Beaufort 5 – 6 und Wellen bis zu einem Meter lassen auch die MS Friesland in den Wellen rollen. In Enkhuizen gibt es ein Bier, bevor wir mit einem modernen Zug zurück nach Hoorn fahren.

Station Hoorn / Die Lok der Historischen Dampfbahn Hoorn - Medemblik

Der Dampfzug in ganzer Länge

Vor Medemblik fahren wir mit dem Zug an der Overlekersluis vorbei / Windmühle

MS FRIESLAND / Dampfschlepper

Steuerhaus der MS FRIESLAND / Festgemacht in Enkhuizen

Wehrturm Drommedaris aus dem Jahr 1540 in Enkhuizen

Mittwoch, 24.05.2023, Hoorn - Stavoren, 56 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Bei fast windstillen Verhältnissen legen wir in Stavoren ab und nehmen Kurs auf das Markermeer, welches heute ganz ruhig ist! Wir kommen sehr gut vorwärts und passieren vor Enkhuizen die Krabbbergatsluis. Danach fahren wir auf das Ijsselmeer, der Wind frischt merklich auf. Zum Glück fahren wir in Richtung Nord und haben den Wind auf den Bug, es spritz zum Teil ganz schön. In Stavoren schleusen wir durch die Friso Sluis und machen bald darauf in Gemeindehafen Stavoren fest. Nach dem Anlegebier und einem kurzen Einkauf im nahe gelegen Coop, geht's auf einen Spaziergang durch das kleine Städtchen, eine Portion Kibbeling gehört hier einfach dazu.

Wir verlassen Hoorn / Das Markenmeer ganz ruhig

Krabbersgatsluis / Wir fahren an Enkhuizen vorbei

Der Wind frischt auf dem Ijsselmeer wieder auf / Es spritzt ganz schön!

Wir erreichen Stavoren ohne Probleme / Neuer Liegeplatz in Stavoren

Rundgang durch Stavoren

Donnerstag, 25.05.2023, Stavoren - Sloten, 22 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Über die Kuebrug verlassen wir Stavoren und nehmen über Johan Frisokanaal Kurs auf Sloten. Der Wind bläst ganz schön, ein Traum für die vielen Segler die auf dem Heegermeer hin und her fahren! Über Woudsend geht es nach Sloten, hier machen wir fest und kurz darauf stösst Andreas und Brigitte Moser noch zu uns. Nach dem Anlegebier machen wir einen Spaziergang durch das kleinste der 11 Friesischen Städte. Im Anschluss geniessen wir unser Schiff beim Lesen, Schreiben und ganz einfach beim Nichtstun.

Über die Kuebrücke geht’s auf dem Johan Frisokaanal / Heegermeer, es wird gesegelt!

Brücke und Windsäge von Woudsend

Spaziergang durch Sloten

Sehr gepflegte Kreidler Florett / Windmühle Sloten

Freitag, 26.05.2023, Sloten - Sneek, 22 Kilometer / Wetter: bewölkt - schön

Der Wind hat wieder ziemlich aufgefrischt über das Slotermeer geht es in Richtung Sneek. Über Woudsend und IJlst erreichen wir Sneek. Beim Wassertor ist schon alles belegt, wir Fahren in der Stadsgracht weiter und machen anschliessend mitten in der Stadt fest. Nach einer Pause geht's dann in die Stadt zum «Lädele» und ein Softeis darf natürlich auch nicht fehlen. Am Abend gehen wir alle zusammen im Jasmingarden ganz fein Essen, wir geniessen zusammen einen ganz gemütlichen Abend und lassen unsere Reise nochmals Revue passieren.

Wieder ziemlich Wind über das Slotermeer / Brücke IJlst

Wir erreichen Sneek / Liegeplatz in der Stadt

Figuren in Sneek - der Tuchhändler und der Seilmacher

Samstag, 27.05.2023, Sneek - Jirnsum, 15 Kilometer / Wetter: schön

Um 10.00 Uhr verabschieden wir uns von unseren Kollegen, schön wars! Wieder werden viele Erinnerungen bleiben und wer weiss, vielleicht fahren wir schon bald mit dem einen oder anderen wieder zusammen hier in Holland.
Wir verlassen Sneek und nehmen Kurs auf unseren Hafen Jirnsum. Wir machen am uns zugewiesenen neuen Liegeplatz fest und dann beginnen bereits die aufräumarbeiten an Bord. An Deck noch etwas sauber machen, nicht gebrauchte Seile wegräumen und im inneren wird gesaugt, zusammengeräumt und vorbereitet einfach alles was so zum Abmustern gehört. Etwas später als sonst fallen wir müde in unsere Betten, alles Ok an Bord!

Wir winken unseren Kollegen ein letztes Mal zu / Ein «Grosser» kommt uns entgegen

Unser neuer Liegeplatz in Jirnsum

Sonntag, 28.05.2023, Jirnsum - Möhlin, / Wetter: bewölkt – schön / Wenig Verkehr

Bereits um 05.00 Uhr ist Tagwache, letzten Arbeiten an Bord erledigen und die letzten Sachen im Auto verstauen und los geht's auf den langen Weg zurück nach Möhlin. Es hat recht wenig Verkehr und wir kommen super Vorwärts.
In Feldkirch machen wir noch einen kurzen Zwischenstopp auf dem Bohrerhof und geniessen je eine Portion frische Spargeln.
Etwas vor 17.00 Uhr sind wir Zuhause, ausladen und wieder einräumen – wir machen was halt so nach einer Reise anfällt.
Der Frühlingstörn 2023 ist vorbei, es hat Spass gemacht und bereits freuen wir uns Mitte Juni auf die nächste Fahrt mit der MY ZATTERA.

Nächste Woche steht das Hafenfest in Basel an, auch hier freuen wir uns darauf viele bekannte Gesichter zu sehen. Langweilig wird es uns jedenfalls in der nächsten Zeit nicht.

Morgenstimmung um 05.00 Uhr in Jirnsum